

fehlt Ihnen auch der Architekturpreis des Klempnerhandwerks?

Ein Appell zur Wiedereinführung

Am 31. Januar und 1. Februar 2002 fand der 11. Deutsche Klempnertag in Würzburg statt. Was damals noch keiner ahnte: Auf diesem Klempnertag sollte zum letzten Mal der Architekturpreis vergeben werden. Hintergrund: Die guten Zeiten sind vorbei – leider. Wir leben schon lange in einer Zeit des knappen Geldes. Aber gerade deswegen darf das Thema Bedarfsweckung beim Architekten und Endverbraucher nicht vernachlässigt werden. Wir müssen bei diesen Adressaten auch weiterhin deutlich machen, was das Klempnerhandwerk zu leisten im Stande ist. Erst recht seit mehr und mehr klar wird, wie der Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks (ZVDH) die seit dem 1. Juli 2004 geltende Verwandtschaftserklärung zwischen Dachdeckern und Klempnern nutzt (siehe Kommentar in Heft 1/2005 und Rubrik Diskussion in dieser Ausgabe). Auch Anfragen an den ZVSHK von Seiten der Architekten belegen, dass dort das Interesse an dem Architekturpreis ungebrochen ist. Dementsprechend denkt auch der ZVSHK über eine Wiedereinführung des Architekturpreises nach, wie uns Michael von Bock und Polach, der Hauptgeschäftsführer dieses Verbandes, kürzlich mitteilte.

Aufruf von Johannes Binder

Unabhängig von dieser Information appellierte Klempnermeister Johannes Binder aus Ingolstadt schon zuvor in einem Schreiben an unsere Redaktion dafür, den Architekturpreis des Klempnerhandwerks wieder mit Leben zu erfüll-

len. Denn dieser Architekturpreis ist es, der unser Handwerk bei den Architekten im rechten Licht erscheinen lässt. So bezeichnete die Architektin Ulrike Lauber, Sprecherin der Jury bei der Verleihung des Architekturpreises 2002, „die Klempnertechnik als wertvolle Unterstützung für das qualitätsvolle Bauen“. Durch den zwischen 1985 und 2002 insgesamt achtmal durch den ZVSHK verliehenen Architekturpreis hat das Klempnerhandwerk bei den Architekten ständig an Ansehen gewonnen. Eine Entwicklung, die nicht ausgebremst werden darf, sondern weiter zu fördern ist.

Die Preisgelder summierten sich im Jahr 2002 auf 15.000 Euro. Hinzu kommen aber auch noch die Kosten für Vorbereitung, Durchführung und Auswertung sowie die Bestellung einer fachkundigen Jury aus Klempnermeistern und Architekten. Die Vorstellung von Johannes Binder sieht folgendermaßen aus: 50 Firmen aus Handwerk, Handel und Industrie könnten mit einem Beitrag von je 800 bis 1000 Euro insgesamt 40.000 bis 50.000 Euro zusammenbringen.

Denn es geht nicht nur um die Preisgelder, sondern auch um die Kostenfaktoren der notwendigen Organisation. Wer erledigt den erforderlichen Schriftverkehr, schreibt die Architekten an, bestellt die Mitglieder der Jury, und wer übernimmt alle sonstigen organisatorischen Vorbereitungen im Vorfeld bis hin zur Durchführung? Das alles könnte wiederum in den Händen der bewährten ZVSHK-Referentin Anne Schumacher liegen, die sich auf diesem Gebiet bestens auskennt und



Ulrike Lauber, Architektin BDA und Sprecherin der Jury, bei der Preisverleihung auf dem 10. Deutschen Klempnertag.

diese Aufgabe stets zur Zufriedenheit aller Beteiligten ausgeführt hat.

Kein Zweifel, dass auch unsere Redaktion diese Initiative von Johannes Binder unterstützt. Und auf der Klempnerseite wird diese Idee sicherlich ebenso Zustimmung und Unterstützung finden. Die Architektin Ulrike Lauber wird eine Neubelebung des Architekturpreises sicherlich ebenfalls begrüßen und uns zur Seite stehen. Und eines können wir schon vorab klären:

Wer hat Interesse, die Neubelebung des Architekturpreises zu unterstützen?

Wer sich organisatorisch und/oder finanziell beteiligen will, sollte dieses Formblatt ausfüllen und an folgende Adresse senden: Redaktion BAUMETALL, Manfred Haselbach, Höhenweg 38, 49545 Tecklenburg, E-Mail: haselbachm@aol.com, Fax: (0 54 55) 6 76.

An alle BAUMETALL-Leser aus Klempnerhandwerk, Handel und Industrie

- Ich bin für eine Wiedereinführung des Architekturpreises.
- Ich bin bereit, zu gegebener Zeit meine Architekten anzuschreiben und um aktive Teilnahme zu bitten.
- Ich bin bereit, in dieser Angelegenheit Kontakt mit folgendem Hersteller/Händler aufzunehmen:

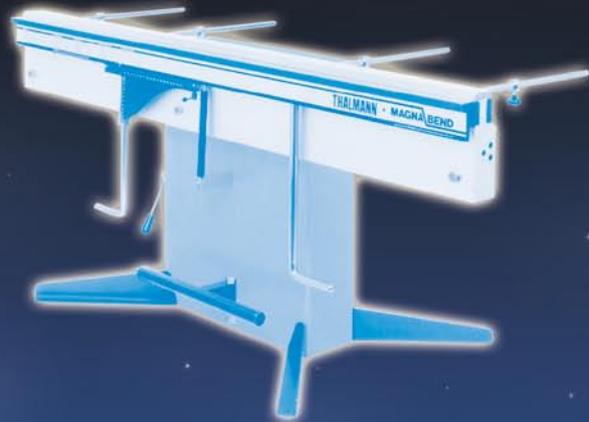
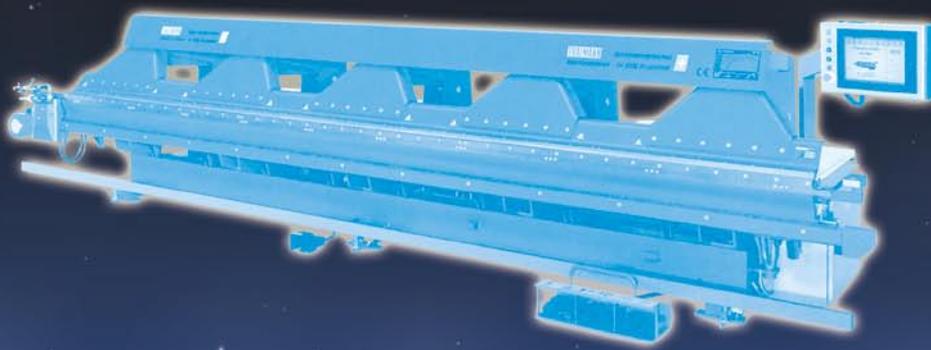
Adresse:

Datum und Unterschrift

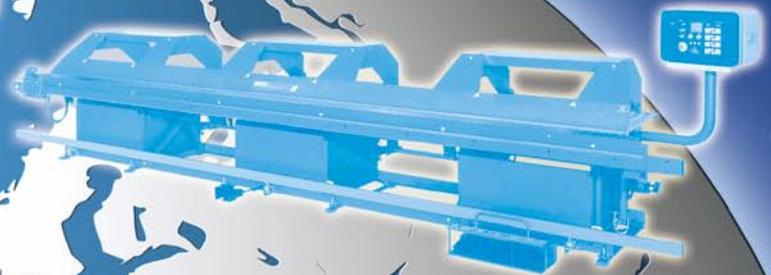
Bitte faxen Sie Ihre Antwort an unsere Redaktion: (0 54 55) 6 76.

Die BAUMETALL-Redaktion bedankt sich im Voraus für Ihre Bereitschaft, an der Wiedereinführung des Architekturpreises mitzuwirken.

Besuchen Sie uns im Internet: www.thalmann-ag.ch



Wir stellen aus:
DACH + WAND 2005 in Leipzig
Halle 3, Stand 809



Dass wir Sie, mit unserem Vertreternetz, seit Jahren als Kunde weltweit betreuen ist nicht neu. Nun aber, dank dem Internet sind Sie nur noch einen Mausklick von uns entfernt. Unter www.thalmann-ag.ch erfahren Sie alles über uns und unsere

Produkte für die Blechbearbeitung.
Bis Bald!
THALMANN MASCHINENBAU AG
CH-8503 Frauenfeld/Schweiz
Telefon + 41 (0) 52 728 40 20
Telefax + 41 (0) 52 728 40 21

THALMANN

Tradition und Fortschritt